Westdeutscher Basketball-Verband e.V.

Protokoll des Verbandstages 2025

Termin:	24.05.2025
Beginn:	10:35 Uhr
Ende:	14:37 Uhr
Tagungsort:	LOFT Creative Location, Rohrstraße 10, 58093 Hagen
Teilnehmer:	Delegierte lt. Teilnehmerliste, die dem Originalprotokoll beiliegt.

TOP 1: Begrüßung

Präsident Uwe Plonka begrüßt die anwesenden Delegierten, Ehrenmitglieder und Gäste zum diesjährigen Verbandstag, der ordentlichen Mitgliederversammlung des Westdeutschen Basketball-Verbandes e.V. in Hagen.
Als Ehrengäste sind Werner Lechner, Vizepräsident des Deutschen Basketball Bundes, Michael Rosenthal, Ehrenmitglied, sowie Erik O. Schulz, Oberbürgermeister der Stadt Hagen anwesend.
U. Plonka betont, dass neben der „Stadt des Weltmeisters“, Hagen als Einfallstor zum Sauerland und für sein Basketballengagement bekannt ist, aber auch vieles mehr bietet.
Er richtet Grüße des Ehrenvorsitzenden Wolfgang Zeschke, des Ehrenmitgliedes und DBB-Präsidenten Ingo Weiss, sowie von Wolfgang Breuer aus Düsseldorf aus, die einen guten Verlauf des Verbandstages wünschen.
In Vorfreude auf die kommenden EM- und WM-Turniere der Damen im eigenen Land, in Hamburg 2025 und Berlin 2026, blicken nicht nur wir im WBV voraus und hoffen auf weiterhin erfolgreiche Jahre in Basketballdeutschland.
Trotz bestehender Probleme bei Hallenbeschaffung, den Minispielbetrieb aufrecht zu erhalten und Kommunikation mit den zuständigen Personen in Städten und Ämtern bleibt das entscheidende festzuhalten: Danke an das Ehrenamt! Danke an Euch alle!

Der Spielbetrieb des WBV konnte mit einem neuen Highlight aufwarten, dem Pokal-Final 4 in Wulfen. Die erstmals in diesem Rahmen durchgeführte Veranstaltung war ein voller Erfolg und schreit nach einer Wiederholung in der kommenden Saison.
Es gilt der Dank jedem einzelnen Schiedsrichter, der sich engagiert und teilweise über 100 Spiele pfeifen. Ein positiver Effekt hat sich schon eingestellt, sodass deutlich weniger Spiele ausgefallen sind.
Die Finanzlage entspannt sich aktuell kaum, da, trotz Inflation, keine Aufwüchse in den Fördertöpfen zu erkennen sind. Dennoch trägt der neue Sponsoring-Deal mit Spalding, der eine bessere Ausstattung, insbesondere mehr Material für Kader und Schiedsrichter beinhaltet, zu einem positiven Blick in die Zukunft bei.
Die erstmals durchgeführte digitale Mitgliederkonferenz zur Abholung der Mitglieder, wird gut angenommen und wartete mit über 70 beziehungsweise 90 Teilnehmern auf.
Im Breitensport schreibt die NRW 3x3 Tour mit großartigen Zahlen weiter Geschichte und begrüßte im Jubiläumsjahr mehr als 1572 Teams an allen 16 Standorten in NRW.

Erik O. Schulz, OB der Stadt Hagen, begrüßt alle Anwesenden in der heimlichen Basketballhauptstadt Hagen und dankt dem Inhaber der Location Markus Knappik. Seit Jahren besteht ein besonderes Verhältnis der Stadt zum Basketball und viele Menschen engagieren sich im Breiten und Spitzensport an dem Standort Hagen.
Trotz begrenzter finanzieller Ressourcen der Stadt werden Möglichkeiten ausgelotet, wie man Hallen und andere sportfördernde Maßnahmen weiter voranbringen kann.
Gerade im Bereich der Integration leistet der Sport einen großen Anteil und Bildungsauftrag. Dafür gebührt allen ehrenamtlichen Helfern, auch diejenigen, die heute den Weg zum Verbandstag gefunden haben, ein großer Dank.

DBB-Vize-Präsident Werner Lechner übermittelt Grüße der Präsidiumskollegen des Deutschen Basketballbundes und spricht von der Basisarbeit als Grundstein für die vergangen Erfolge der Nationalmannschaften bei Männern, Frauen und 3x3. Ohne jeden Engagierten wäre das in dieser Form gar nicht möglich.
Er spricht sich dafür aus, dass man den Vereinen in puncto Hallenzeiten vertraut und diesen die Schlüsselgewalt überlässt. Man müsse weiter daran arbeiten transparente Lösungen mit den Städten und Gemeinden zu erarbeiten.
Auf DBB-Ebene steht das große Digitalprojekt, die Ablösung von der Software TeamSL und Veasysport an. Die Zeit der alten Software ist abgelaufen und zukünftig soll Clubee als Standardsoftware kostenlos für alle mit vielen weiterten Funktionen zur Verfügung stehen.
Dabei wird versichert, dass erst umgestellt wird, wenn alles 100%ig funktioniert. Dies kann unter Umständen auch bis 2028 dauern, dafür aber dann ohne Fehler und zukunftssicher.
Zuletzt macht Lechner Vorfreude auf den anstehenden Basketballsommer. Bei der Damen EM im eigenen Land, der Herren EM und der 3x3 Weltmeisterschaft. Das Interesse an Basketball ist in Deutschland weiterhin ungebrochen, was auch für die Zukunft ein wichtiger Maßstab ist.

Zuletzt folgt eine Grußbotschaft von Stefan Schey, Brand Manager USB Europe, der sich über die Verlängerung der bestehenden Partnerschaft mit dem WBV freut, die viele Vorteile für den Verband aber auch die Vereine und Mitglieder bietet.

Nun folgt ein Hinweis des Präsidenten und Versammlungsleiters U. Plonka, dass der Verbandstag nach §18 Abs. 11 der Satzung offiziell aufgezeichnet wird.

TOP 1a: Ehrungen und Totengedenken

Bei der Totenehrung wird stellvertretend der im letzten Jahr viel zu früh verstorbenen gedacht und eine Schweigeminute eingelegt. Genannt werden Gisbert Holthey, als Träger der goldenen Ehrennadel des WBV, und Günter Pollex, der sich auch jahrelang um den Basketball engagiert hat.

TOP 2: Eröffnung des Verbandstages parlamentarischer Teil

Wahl des Versammlungsleiters
Laut Geschäfts- und Verfahrensordnung §5 des Verbandes ist der natürliche Versammlungsleiter der Präsident. Als Ersatzversammlungsleiter wird vom Präsidium Lothar Drewniok vorgeschlagen.

➔ **Wahl: Lothar Drewniok wird einstimmig zum Ersatzversammlungsleiter gewählt.**

Der Versammlungsleiter (VL) weist erneut auf die akustische Aufzeichnung des Verbandstages hin und sagt, dass die Stimmenzähler aus dem Hauptamt des WBV kommen.

Wahl des Protokollführers
VL Uwe Plonka schlägt dem Plenum für die Protokollführung Robert Gerhards, den Leiter der Geschäftsstelle des Verbands ist, vor. Weitere Kandidaten aus dem Plenum gibt es nicht.

➔ **Wahl: Die Delegierten votieren einstimmig für die Protokollführung durch Robert Gerhards.**

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung des Verbandstages
Mit der Veröffentlichung in den amtlichen Mitteilungen vom 10.04.2025 (6 Wochen vor dem Verbandstag) und 30.04.2025 (3 Wochen vorher) ist die Einberufung zum Verbandstag form- und fristgerecht erfolgt. Die Delegierten der Mitgliedsvereine nehmen diese Feststellung des Versammlungsleiters ohne weitere Wortmeldungen zur Kenntnis.

➔ **Abstimmung: Die Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung wird einstimmig bestätigt.**

Feststellung der Stimmenzahl
VL Uwe Plonka gibt die Gesamtstimmenzahl und die aktuell vertretene Stimmenzahl bekannt: Von 1216 möglichen Gesamtstimmen sind 307 Stimmen **zu Beginn** vertreten. Dadurch läge eine einfache Mehrheit derzeit bei 154 Stimmen, eine 2/3-Mehrheit bei 205 Stimmen.

Feststellung der Beschlussfähigkeit des Verbandstages
Der Verbandstag ist gem. § 22 Abs. 11 der Satzung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienen Delegierten beschlussfähig. VL Uwe Plonka stellt damit die Beschlussfähigkeit des Verbandstages fest. Auch hiergegen gibt es aus der Versammlung keinen Widerspruch.

TOP 2a: Feststellung der Tagesordnung und der Dringlichkeit

Gegen die Tagesordnung gibt es keinen Widerspruch und keine Wortmeldung, sodass diese, wie in der 2. Einladung veröffentlicht, übernommen wird.

TOP 3: Verabschiedung des Protokolls des Verbandstages 2024

Das Protokoll des Verbandstages vom 29.06.2024 in Duisburg ist am 06.08.2024 in den Amtlichen Mitteilungen veröffentlicht worden. Die Einspruchsfrist endete am 17.09.2024. Zu dem Protokoll des Verbandstages 2024 liegen keine Protokolleinsprüche vor.

➔ **Abstimmung: Die Mitgliederversammlung votiert einstimmig für die Verabschiedung des Protokolls des Verbandstages 2024.**

TOP 4: Tätigkeitsberichte des Präsidiums und Aussprache

Uwe Plonka übergibt die Versammlungsleitung an den Ersatzversammlungsleiter Lothar Drewniok
Die Berichte wurden mit der 2. Einladung in den amtlichen Mitteilungen vom 30.04.2025 veröffentlicht.

1. Zunächst wird der **Bericht des Präsidenten** Uwe Plonka aufgerufen. Es gibt keine Ergänzungen oder Fragen aus dem Plenum

2. Zum Bericht des **Vizepräsidenten I** gibt es auch weder Ergänzungen noch Fragen.

3. Der **Bericht des Vizepräsidenten II Bildung** wird aufgerufen. Es gibt hierzu keine Ergänzungen. Auch Nachfragen aus dem Plenum bleiben aus.

4. Der **Bericht des VP III Schul- und Breitensport** wird aufgerufen. Es gibt keine Ergänzungen oder Fragen.

5. Der **Bericht des VP IV Finanzen** wird ebenfalls nicht ergänzt. Anmerkungen oder Fragen kommen auch hier nicht.

6. Der **Bericht des VP VI Schiedsrichterwesen** wird ebenfalls ohne Ergänzungen vorgetragen.
Eine Nachfrage aus dem Plenum erfolgt nicht.

7. Der **Vizepräsidenten VII Spielbetrieb und Sportorganisation** ergänzt seinen Bericht um zwei weitere Punkte. Zunächst weist er darauf hin, dass der Stichtag für Rückzüge etc. der 31.05. bleibt, trotz des Feier- und Brückentages.
Als zweites wird für die kommende Saison auf die verpflichtende Nutzung des Digitalen Spielberichtsbogens hingewiesen. Es werden alle Vereine gebeten, die noch keine Erfahrung haben, die angebotenen Schulungen zu nutzen, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

Wolfgang Reutlinger (SV Menden) bittet, die Links für die Schulungen zu veröffentlichen und im Protokoll zu hinterlegen.

TOP 5: Bericht des Rechtsausschusses und Aussprache

Der Bericht des Rechtsausschusses wird von dem Rechtsausschussvorsitzenden Thomas Schilling ergänzt.
Thomas Schilling äußert sich zu möglicher aufkommender Kritik an Entscheidungen. Kritik zu äußern sei jederzeit in Ordnung und auch jedermanns gutes Recht, solange diese sachlich bleibt, was in dem Fall auch so war.
Im Vorgriff auf die anstehenden Wahlen zum Rechtsausschuss tritt Andreas Rimpler nun doch noch einmal an, da M. Kutkuhn leider aus beruflichen Gründen nicht mehr antritt.

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht der Kassenprüfer ist den Delegierten mit der 2. Einladung vom 30.04.2025 bekanntgegeben worden. Einer der beiden Kassenprüfer, **Dr. Peter Brune (BBK Paderborn)** hat keine Ergänzungen zu seinem Bericht. Fragen aus dem Plenum kommen auch nicht.

Top 7: Genehmigung der Jahresrechnung 2024

Die Jahresrechnung 2024 ist den Delegierten ebenfalls mit der 2. Einladung zum Verbandstag zur Verfügung gestellt worden. Als weitere Erörterungswünsche nicht aufkommen, wird die Genehmigung der Jahresrechnung 2024 zur Abstimmung gestellt.

➔ **Abstimmung: Die Jahresrechnung 2024 wird ohne Gegenstimme genehmigt.**

TOP 8: Entlastung des Präsidiums

Tilman Adler (BBK Hagen) beantragt die Entlastung des Präsidiums. Auf Rückfrage ist eine gemeinsame Entlastung des Präsidiums gewünscht.

➔ **Entlastung des Präsidiums: Das Präsidium ist einstimmig entlastet worden**

TOP 9: Haushaltsplan 2025

Der in den amtlichen Mitteilungen vom 30.04.2025 veröffentlichte Haushaltsplan 2025 wird aufgelegt und aufgerufen.
Weitere Aussprachewünsche werden nicht geäußert und der Plan zur Abstimmung gestellt.

➔ **Abstimmung: Der Haushaltsplan 2025 wird einstimmig genehmigt.**

TOP 10: Formelle Bestätigung der Beschlüsse und Wahlen des Jugendtages 2025

Es wurden keine Beschlüsse auf dem Jugendtag 2025 gefasst. Der Vizepräsident N. Kattur wurde nebst diversen Ausschussmitgliedern gewählt.

➔ **Abstimmung: Die Wahlen auf dem Jugendtag werden einstimmig bestätigt.**

TOP 11: Anträge auf Satzungsänderungen

Uwe Plonka nennt die aktuelle Stimmenzahl mit 306 bei Fortsetzung des Verbandstages um 12:21 Uhr.

Antrag 1 Grundsätze der Verbandsarbeit:

Uwe Plonka stellt den Antrag noch einmal kurz vor. Der Antrag ist wichtig, damit man den Anforderungen des LSB gerecht wird, die einen großen Teil des Haushaltes ausmachen.
Bernhard Jördens (TV Ibbenbüren) merkt an, dass das Vorlesen des Antrages nicht förderlich zur Zielerreichung ist.
Uwe Plonka entgegnet, dass dies der einzige Antrag sei, bei dem aufgrund der Wichtigkeit so vorgegangen wird.
Daniela Hagebölling (Tus Breckerfeld) fragt nach, welche Präventionsmaßnahmen konkret getroffen werden? Wer muss das erweiterte Führungszeugnis einreichen?
Nadeesh Kattur verweist auf das PSIG-Konzept des Verbandes, das auf der Homepage des WBV hinterlegt ist. Dort kann sich jeder mit Fragen hinwenden.

➔ **Abstimmung: Der Antrag 1 wird einstimmig angenommen.**

Antrag 2 zur Satzung über die Amtsdauer des Rechtsausschusses:

Der RA-Vorsitzende **Thomas Schilling** begrüßt den Vorschlag des Präsidiums. Weitere Nachfragen zum Antrag erfolgen nicht.

➔ **Abstimmung: Der 2. Antrag zur Änderung der Amtsdauer des Rechtsausschusses wird einstimmig angenommen.**

Antrag 3: Anpassung der Schiedsrichterordnung: Gestellungspflicht

Alexander Sauer führt aus, dass er dies vom letzten Verbandstag als Arbeitsauftrag erkannt und mitgenommen hat. Es soll vor allem die Flexibilität erhöhen und mehr Fairness in dem Bereich schaffen.
Die konkrete Zahl von 35 Spielen wurde aufgrund der vergangenen Saison angenommen, da dort circa 11.800 Spiele mit 21.000 Ansetzungen im WBV mit etwa 600 Pflicht-Schiedsrichtern besetzt werden mussten.
Aufgrund der Abstufung vom 0,1 bis 2,0 Pflicht-Schiedsrichtern ist auch ein Belohungssystem aber auch eine Teilanrechnung für Viel- oder Wenigpfeifer möglich ohne einen Konkurrenzkampf um die Spiele zu entfachen.
Der wichtigste Punkt ist aber vor allem die Belohnung für neu ausgebildete LSD-Schiedsrichter und deren Vereine.
Bernhard Jördens (TV Ibbenbüren) fragt nach dem ländlichen Bereich. Was passiert bei nicht genug Zuteilung oder kurzfristige Ausfälle an Spielen?
A.Sauer verspricht eine Sensibilisierung der Umbesetzungsstellen und auch eine Anpassung der Parameter bei den automatischen Ansetzungen. Kurzfristige Spielausfälle mit 20:0 Wertung werden berücksichtigt, andere Ausfälle sollen vermieden werden.
B. Pakmor ergänzt, dass harte Grenzen wegfallen und Schiedsrichter somit auch mit weniger Spielen für die Vereine wertvoll sind.
M. Caspari (DJK Südwest Köln) fragt wie viele der Pflicht-SR der letzten Saison über die 35 Spiele gekommen sind? **A. Sauer** sagt, dass eine deutliche Mehrheit das geschafft hat.
E. Özduran (TV Rodenkirchen) fragt nach Grundlage der 35 Spiele. **A. Sauer** verweist auf sein Eingangsstatement mit den Zahlen.
A.Krings (TG Neuss) fragt nach den 2. Pflicht-SR im U18 Bereich. Im letzten Jahr gab es im weiblichen Bereich Spielgruppen mit 7 Mannschaften. Dort wären 2 Pflicht-SR übertrieben.
A. Sauer hofft auf volle Spielgruppen in dieser Saison, sodass dort zwei Schiedsrichter sinnvoll sind.
T. Brodda (Giants Düsseldorf) will wissen, ob es einen neuen Fragebogen gibt, falls SR sich wegen der neuen Zahlen umentscheiden wollen? **A. Sauer** bestätigt die Möglichkeit der Nach- oder Ummeldung, falls dies gewünscht ist.
B. Pakmor ergänzt, dass es auch ein Belohnungssystem gibt, das für einige Vereine und SR attraktiv sein wird. Zudem steckt auch eine Ausbildungsförderung drin, die Vereine für neue Schiedsrichter belohnt.
P. Boch (TSV Urdenbach) fragt, ob 1 SR mit 70 Spielen für 2 SR gilt? **A.Sauer** bestätigt, dass dies so ist und mit 2,0 gewertet wird.
M. Caspari (DJK Südwest) fragt nach Erläuterung des Malusregelung bei Abgabe von Spielen.

A. Sauer erklärt das System um Terminblockung und Abgaben. Die Schiedsrichter sollen sensibilisiert werden, besser und aktueller zu blocken, damit die Arbeit der Umbesetzungsstellen kein noch größeres Ausmaß annimmt.
U. Großmann (DJK Köln Nord) beantragt eine Abänderung des Antrages und die Reduzierung der Spiele von 35 auf 30 pro Schiedsrichter für die Anrechnung als Pflicht-SR.
Das Präsidium beschließt daraufhin die Abänderung des Antrages zur Abstimmung zu stellen.

➔ **Abstimmung: Mit 6 Enthaltungen wird der Änderung des Antrages stattgegeben.**

M. Caspari (DJK Südwest Köln) fragt nach der Möglichkeit der Änderung der Rückmeldung und Infos bezüglich Blockverhalten.
A.Sauer verspricht alle Schiedsrichter in den Fortbildungen darüber zu informieren. Auch eine Abänderung der Rückmeldung ist nachträglich möglich.

Abstimmung über Antrag 3 in entsprechend geänderter Form (30 anstatt 35 Spiele):

➔ **Abstimmung: Bei 31 Gegenstimmen und 30 Enthaltungen wird der Antrag in der geänderten Form mit einer deutlichen Mehrheit angenommen.**

Antrag 4: Strafenkatalog Jugendbereich

Es gibt keine Ergänzungen und Wortmeldungen aus dem Publikum

➔ **Abstimmung: Mit 44 Gegenstimmen und 14 Enthaltungen wird der Antrag 4 mehrheitlich angenommen**

Antrag 5: Änderung Strafenkatalog, Absendung

VP VII Lothar Drewniok hat keine Ergänzung zum Antrag.
Simon Hauser (VfL Astrostars Bochum) fragt, ob eine Änderung auf 4 Stunden eventuell sinnvoll wäre.
T. Brodda (Giants Düsseldorf) befürwortet die Zeitverlängerung auf 4 Stunden, da meist nur ein Tablet pro Halle vorhanden ist und erst die Absendung notwendig ist, bevor das neue Spiel gestartet werden kann.
J. Schlawe (Basket Duisburg) fragt nach der alten Regelung bezüglich 24 Stunden, ob diese wegfällt.
L. Drewniok bestätigt den Wegfall der alten Regelung und befürwortet die neue 3 Stunden-Regelung als Weg in das digitale Zeitalter.
T. Brodda (Giants Düsseldorf) spricht sich bei machen Hallensituationen für die 4 Stunden als Regelung aus.
P. Brune (BBK Paderborn) fragt, ob die Abstufung mit der Differenzierung in unteren Ligen nicht beibehalten werden soll.
T. Großmann (TSC Eintracht Dortmund) lobt den digitalen SBB und befürwortet den Antrag wie er steht.

U. Großmann (DJK Köln-Nord) sieht keinen Zwang, da freiwillig auch eine frühere Absendung möglich ist.
A. Eckstein (SV Haspe 70) stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf sofortige Abstimmung.

→ **Abstimmung: mit 21 Gegenstimmen wird die sofortige Abstimmung befürwortet**

→ **Abstimmung: Bei 40 Gegenstimmen und 17 Enthaltungen wird der Antrag 5 mehrheitlich angenommen.**

Antrag 6: Strafenkatalog papierhafter Bogen

Es gibt keine Ergänzungen oder Fragen aus dem Plenum.

→ **Abstimmung: Antrag 6 wird einstimmig angenommen.**

Antrag 7: Strafenkatalog Videoupload

Es gibt keine Ergänzungen oder Fragen aus dem Plenum.

→ **Abstimmung: mit 14 Gegenstimmen und 27 Enthaltungen wird Antrag 7 mehrheitlich angenommen.**

Antrag 8: Strafenkatalog Kampfrichter

Es gibt keine Ergänzungen oder Fragen aus dem Plenum.

→ **Abstimmung: mit 76 Gegenstimmen wird der Antrag 8 mehrheitlich angenommen.**

Antrag 9: Strafenkatalog Ergänzung DSS

Es gibt keine Ergänzungen oder Fragen aus dem Plenum.

→ **Abstimmung: mit 14 Enthaltungen wird der Antrag 9 mehrheitlich angenommen.**

Antrag 10: Strafenkatalog Bedrohungen/Tätlichkeiten

Lothar Drewniok führt aus, dass es vorher kaum Abgrenzung im Strafmaß zwischen Bedrohungen und Tätlichkeiten gab. Zudem ermöglicht diese Anpassung der Spielleitung eine höhere Flexibilität, gerade im professionellen Bereich des Spielbetriebs (z.B. Spieler, die bezahlt werden).
T. Brodda (Giants Düsseldorf) sieht in dem Antrag das falsche Zeichen, da Bedrohungen etc. überhandnehmen und eine Strafe mit Sperre dort nötig sei.
B. Jördens (TV Ibbenbüren) fragt nach der Haftung, ob dies bei Spieler oder Verein liegt?
L. Drewniok entgegnet, dass der Verein als Schuldner gegenüber dem WBV auftritt, es ihm aber freigestellt ist, dem Spieler aufzuerlegen.
M. Roschewski (BG Kamp-Lintfort) fragt nach, nach welchen Kriterien Geldstrafe oder Spielsperre ausgesprochen wird? Gibt es ein Wahlrecht?
L. Drewniok sagt, dass dies vor allem höhere Strafen (mehr als 2 Spiele) betrifft.
T. Deuser (Fast-Break Leverkusen) sieht die Vereine primär im Amateursport und fragt nach Prämien im Gegenzug zu finanziellen Strafen.
M. Großmann (VP I) sieht keine Prämien, da ein normales Verhalten auf dem Spielfeld keiner Prämie oder einem besonderen Lob bedarf.
L. Wirtz (BG Aachen) ergänzt, dass Strafen definitiv weh tun müssen, wenn ein großes Fehlverhalten vorliegt.
B. Jördens (TV Ibbenbüren) fragt nach einer Abgrenzung zwischen U-Foul und D-Foul, da dort teilweise Uneinigkeit im Schiedsrichterwesen herrscht. Zudem hebt er „Ersatzgeldstrafen“ positiv hervor, da damit der Verein eine Handhabe gegenüber den Spielern hat und der Verein nicht doppelt für das Fehlverhalten der Spieler bestraft wird.
T. Schilling (WBV-RA) ergänzt, dass eine Ersatzstrafe (Spielsperre anstatt Geldstrafe) als Entscheidung denkbar wäre. Gerade für Spieler von Regionalligamannschaften in der 2. Reihe. Diese Entscheidung liegt aber bei der Spielleitung und nicht beim Verein.
L. Drewniok ergänzt, dass aufgrund der eingeforderten Stellungnahme des betroffenen Vereins eine Entscheidungsbasis entsteht.
T. Brodda (Giants Düsseldorf) betont, dass bei Tätlichkeiten zwingend Spielsperren ausgesprochen werden sollten.
T. Deußer (FB Leverkusen) sagt, dass eine Differenzierung sehr wichtig ist, da die meisten Vereine keine Spieler gegen Bezahlung beschäftigen.

Die neue Stimmenzahl um 13:19 Uhr lautet:
Gesamtstimmenzahl 301 Stimmen
Mehrheit: 151 Stimmen
2/3 Mehrheit: 201 Stimmen

- ➔ **Abstimmung: bei 31 Gegenstimmen und 42 Enthaltungen wird der Antrag 10 mehrheitlich angenommen.**

Antrag 11: Strafenkatalog: Neue Nummerierung

L. Drewniok möchte gerne aufgrund der diversen Veränderungen und Ergänzungen der letzten Jahre die Nummerierung anpassen.

➔ **Abstimmung: Der Antrag 11 wird einstimmig angenommen.**

Antrag 12: TSV Urdenbach: Melde- und Rückzugsfristen

P. Boch (TSV Urdenbach) begründet seinen Antrag mit der Förderung des Mädchen- und Frauen-Basketballs und der Schwierigkeit Spieler langfristig in den Vereinen zu halten. Vor allem in der Damenbezirksliga sind Rückzüge an der Tagesordnung, weshalb eine spätere Melde- und Rückzugsfrist dort zu begrüßen ist.
L. Drewniok sagt, dass es für den Senioren-Bereich, speziell die Bezirksligen, möglich ist, ein Nachrückverfahren für freigewordene Plätze bis Saisonbeginn über die Ausschreibung zu regeln. Dies wird auch in der nächsten Version der Ausschreibung möglich gemacht und diese dahingehend angepasst.
N. Kattur ergänzt, dass es im weiblichen Jugendbereich nicht gefordert wird und eher die Planbarkeit mit Hallenterminen für die Vereine Priorität hat. Eine Nachmeldung sei aber möglich.
Er bitte Vereine mit weiblichen Mannschaften sich in der Mädchenspielbetriebssitzung zu beteiligen und etwaige Bedenken dort zu äußern.
A. Eckstein (SV Haspe 70) ergänzt, dass im weiblichen Jugendbereich seit letzter Saison eine Nachrücker Regelung existiert und auch für männlichen Bereich angedacht wird.
E. Özduran (TV Rodenkirchen) wünscht sich eine Ergänzungsregelung für Nachmeldungen, da im Jugendbereich nach den Sommerferien oft eine ganz andere Mannschaftsgröße vorhanden ist.
N. Kattur motiviert die Vereine im weiblichen Bereich noch mehr Angebote zu schaffen und bewirbt noch einmal die Mädchenspielbetriebssitzung, bei der Rückmeldungen vorab abgegeben und diskutiert werden können.
P. Boch (TSV Urdenbach) weist darauf hin, dass der Meldetermin für die weibliche Jugend mit dem 27.03. sehr früh terminiert wurde. Eine spätere Rückzugsfrist wäre daher wünschenswert.

➔ **P. Boch vom TSV Urdenbach zieht den Antrag um 13:40 Uhr zurück.**

TOP 13: Wahlen des Rechtsausschusses

Thomas Schilling kandidiert erneut als RA-Vorsitzender und erklärt sich bei Wahl bereit diese anzunehmen.

➔ **Wahl: Bei 9 Enthaltungen wird Thomas Schilling zum RA-Vorsitzenden gewählt**

Thomas Schilling benennt die weiteren Kandidaten des Rechtsausschusses, die als Beisitzer kandidieren und für die Willenserklärung bei einer Wahl vorliegen. Dies sind namentlich:
Sandro Hartmann (RSV Borken)
Yvonne Romes-Schillack (DTV Basketball Köln)
Dr. Hannah Rößler (BC Langendreer)
Andreas Rimpler (Basket Duisburg)
Felix Engelskind (TVG Kaiserau)
Barbara Bronder (Ruhrpott Baskets Herne)

Peter Brune (BBK Paderborn) ergänzt, dass Frau Romes-Schillack als Vorsitzende des Basketballkreises Köln nicht als Mitglied kandidieren darf, weil sie nach §34 (4) der Satzung Mitglied des erweiterten Präsidiums ist.
Thomas Schilling (WBV-RA) schlägt vor, dass Frau Romes-Schillack als Kreisvorsitzende des Kreises Köln zurücktritt.
Lothar Drewniok weist auf darauf hin, dass aufgrund der Abwesenheit von Frau Romes-Schillack ein Rücktritt nicht möglich ist, daher wäre eine Wahl ungültig.

- ➔ **Wahl Beisitzerin: Frau Dr. Hannah Rößler wird bei 13 Enthaltungen einstimmig gewählt.**
- ➔ **Wahl Beisitzer: Herr Sandro Hartmann wird bei 13 Enthaltungen einstimmig gewählt.**
- ➔ **Wahl Beisitzer: Herr Andreas Rimpler wird bei 12 Gegenstimmen und einer Enthaltung gewählt.**
- ➔ **Wahl Beisitzerin: Frau Barbara Bronder wird bei 24 Enthaltungen einstimmig gewählt.**
- ➔ **Wahl Beisitzer: Herr Felix Engelskind wird bei 13 Enthaltungen einstimmig gewählt.**

Thomas Schilling (WBV-RA) plädiert für eine Wahl oder eine Abstimmung über Nicht-Befassung, da eine Kandidatur vorliegt.
Uwe Plonka weist darauf hin, dass der Rechtausschuss auch ohne einen sechsten Beisitzer handlungs- und beschlussfähig ist uns stellt den Antrag auf Nicht-Befassung mit der Bewerbung von Frau Romes-Schillack.

- ➔ **Abstimmung über Nicht-Befassung mit dem Antrag auf Bewerbung von Yvonne Romes-Schillack. Bei 41 Gegenstimmen und 31 Enthaltungen wird sich nicht mit der Bewerbung von Frau Romes-Schillack beschäftigt.**

TOP 14: Wahl der Kassenprüfer:

Uwe Plonka bedankt sich bei den bisherigen Kassenprüfern Peter Brune und Tilman Adler.
Aeneas Eckstein (SV Haspe 70) schlägt **Max Schneevoigt (BSC-Hagen)** vor**. M. Schneevoigt** würde die Wahl annehmen.
B. Weihrauch (WBV-Spielleitung) schlägt **Guido Finger (RheinStars Köln)** vor. Auch er erklärt bei seiner Wahl die Bereitschaft das Amt anzunehmen.
Thorsten Züchner (SG Langenfeld) und Tobias Brodda (Giants Düsseldorf) stellen sich auf Vorschlag des Präsidiums zur Verfügung als Ersatzkassenprüfer und würden die Wahl annehmen.

- ➔ **Wahl: Max Schneevoigt wird einstimmig zum Kassenprüfer gewählt.**
- ➔ **Wahl: Guido Finger wird einstimmig zum Kassenprüfer gewählt.**
- ➔ **Wahl: Thorsten Züchner wird einstimmig zum Ersatzkassenprüfer gewählt.**
- ➔ **Wahl: Tobias Brodda wird einstimmig zum Ersatzkassenprüfer gewählt.**

TOP 15: Wahl der Antragskommission:

U. Plonka erläutert noch einmal das die Aufgaben der Antragskommission, die auf dem letzten Verbandstag eingeführt und beschlossen wurde. Es werden zwei Beisitzer gewählt, die zusammen mit einem Mitglied aus dem Präsidium diese Kommission bilden.
Jens Speh (VfL Merkur Kleve) steht zur Verfügung und erklärt sich bereit bei einer Wahl zum Beisitzer diese anzunehmen.
Michael Roschewski (BBK-Niederrhein) zieht seine Bereitschaft aufgrund des §34 der Satzung zurück, da er als Mitglied des erweiterten Präsidiums nicht gewählt werden kann.
Marcel Bläsing (TV Herkenrath) steht ebenfalls zur Verfügung als Beisitzer und hat eine schriftliche Erklärung dazu abgegeben.
Henrik Sojka (SV Derne) schlägt **Klaus Helmer (GSV Fröndenberg)** vor.
Weitere Vorschläge aus dem Plenum erfolgen nicht.
Thomas Schilling (WBV-RA) gibt den Hinweis in Verweis auf die Geschäfts- und Verfahrensordnung, dass geheim abgestimmt werden müsste, sobald mehr als ein Wahlvorschlag vorliegt.
L. Drewniok regt eine Diskussion über eine geheime Wahl an, da ansonsten keine Chancengleichheit der Kandidaten besteht.
Klaus Helmer (GSV Fröndenberg) zieht seine Kandidatur zurück.
Niemand widerspricht einer offenen Wahl, daher wird offen abgestimmt.

- ➔ **Wahl Beisitzer Antragskommission: J. Speh wird mit 17 Enthaltungen zum Beisitzer gewählt.**
- ➔ **Wahl Beisitzer Antragskommission: M. Bläsing wird bei 19 Gegenstimmen und 13 Enthaltungen ebenfalls zum Beisitzer gewählt.**

TOP 16 Wahl des Ethikrates:

Uwe Plonka beschreibt auch den Ethikrat und den letztjährigen Beschluss des Verbandstages noch einmal.
Eine schriftliche Erklärung von **Christoph Schlösser (Paderborn Baskets)** zur Kandidatur liegt vor.
Lina Wirtz (BG Aachen) erklärt sich bereit zu kandidieren.
Alexander Nevries (SCW-Kinderhaus) schlägt **Daniela Hagebölling (TuS Breckerfeld)** vor, die sich auch bereit erklärt zu kandidieren.
D. Griese (ART Düsseldorf) schlägt **Tobias Brodda (Giants Düsseldorf)** vor, der ebenfalls zur Wahl antritt.

- ➔ **Wahl: Christoph Schlösser wird einstimmig in den Ethikrat gewählt.**
- ➔ **Wahl: Lina Wirtz wird einstimmig bei 10 Enthaltungen gewählt.**
- ➔ **Wahl: Daniela Hagebölling wird einstimmig bei 15 Enthaltungen gewählt.**
- ➔ **Wahl: Tobias Brodda wird einstimmig bei 5 Enthaltungen gewählt.**

TOP 17: Verschiedenes

Lothar Drewniok übernimmt die Versammlungsleitung.
U. Plonka äußert sich zur Terminierung des Verbandstages in den kommenden Jahren. Es soll in Zukunft wieder das Ende der Saison, idealerweise der April, werden. In Abstimmung mit der Jugend soll der Jugendtag gegebenenfalls am gleichen Tag stattfinden.
J. Schlawe (Basket Duisburg) wünscht sich einen Tag an dem kein Spielbetrieb im WBV stattfindet.
Henrik Sojka (SV Derne) bewirbt kurz den Deutschen Basketball Trainerverband und deren Arbeit, die im Rahmen des TOP4 in Berlin neu aufgenommen wurde. Aktuell zählt der Verband 138 Mitglieder und möchte gerne zukünftige Projekte anstoßen.
B. Over (TV Bensberg) spricht zur fehlenden Planbarkeit im offenen und männlichen Jugendbereich und wünscht sich offene Kommunikation und eine Veröffentlichung der Ausschreibungen vor den Meldungen.
A.Eckstein (SV Haspe 70) verspricht Feedback und Fehlerkorrekturen in sehr zeitnahen Abständen. Aufgrund der diversen Rückmeldungen der Vereine gelten jetzt die gleichen Fristen für Jugend und Senioren und die Frist ist der 31.05.
B. Over (TV Bensberg) ergänzt, dass eine Ranglisten-Planbarkeit fehlt, da der Punktschlüssel und die endgültige Einteilung unterschiedlich sind.
L. Drewniok plädiert für einen Dialog untereinander und nicht die Plattform des Verbandstages dafür zu nutzen.
N. Kattur bricht eine Lanze für den Jugendausschuss und die Antworten. Für ehrenamtliche Tätigkeiten, die alle in der Jugend sind, wird sehr schnell reagiert und geantwortet. Den Verbandstag als Diskussionsplattform zu nutzen ist nicht zielführend.

TOP 18: Abschluss des Verbandstages

Verbandspräsident Uwe Plonka dankt Allen für die Teilnahme am diesjährigen Verbandstag und bedankt sich besonders sich bei dem Veranstalter, den Organisatoren in und außerhalb der Geschäftsstelle, sowie dem Ersatzversammlungsleiter Lothar Drewniok.

VL Uwe Plonka schließt daraufhin die Versammlung um 14:37 Uhr.

Uwe Plonka, Versammlungsleiter | **Robert Gerhards, Protokollführer**